

Geistliches Wort

Ecce, dominus veniet -
Schau‘, der Herr wird kommen!

Advent

- Zeit der Erwartung
- Zeit der Ankunft
- geschenkte Zeit:
um uns im zunehmenden Licht der
Adventskerzen mit Aufmerksamkeit
und Wachsamkeit dem großen Ge-
heimnis anzunähern,
unsere Sehnsucht ernst nehmen,
ohne uns eine Hintertür offen zu las-
sen unser ganzes Leben: Advent.

Wahrhaftig, das Geheimnis unseres
Glaubens ist groß:

Er wurde offenbart im Fleisch,
gerechtfertigt durch den Geist,
geschaut von den Engeln,
verkündet unter den Heiden,
geglaubt in der Welt,
aufgenommen in die Herrlichkeit.
[1 Tim 3,16]

- Fleischwerdung unseres Gottes
Er der Große uns ganz nah
Er gibt sich ganz,
behält nichts zurück,
Er geht das Wagnis mit uns
Menschen ein.
[Elke Pauli]



Engel am Portal der Kathedrale von Reims,
Foto: U. Wick-Alda



Die Tagung der Deutschen Föderation des Oratoriums des heiligen Philipp Neri im Bildungs- und Exerzitenhaus Kloster Salmünster 3. - 7. Oktober 2011

Blick in die Kuppel des Fuldaer Domes, Foto: Joachim Metzner CO/Frankfurt.

Alle zwei Jahre treffen sich die Mitglieder der Deutschen Föderation des Oratoriums des heiligen Philipp Neri. Dieses Jahr hatten Dr. Ulrike Wick Alda und Stefan Wick in die Nähe von Fulda, in das ehemalige Franziskanerkloster Salmünster, eingeladen. Der Einladung gefolgt waren die Oratorianer aus den Kongregationen und die assoziierten Mitgliedern, Pater Felix Selden CO, Delegat des Apostolischen Stuhles für die Konföderation der Oratorien des heiligen Philipp Neri vom Oratorium in Wien und Pfarrer Rainer Hepler von den Oratoriumsfreunden aus München.

Hauptthema der Tagung waren Fragen zu den Aktivitäten des Apostolats in den Kongregationen des Oratoriums zur Vorbereitung auf den Generalkongress 2012 in Rom.

Anhand der Quellschriften des hl. Philipp Neri und Impulsen von Dr. Ulrike Wick Alda wurden die Besonderheiten des oratorianischen Apostolats und des Gemeinschaftslebens besprochen. Inhalte zum Apostolat waren *Zeichen geben für Christus, Wege zu Christus finden, Kirche aufbauen* und *Geistlich leiten und begleiten*. Zu letzterem lag die Betonung auf der Besonderheit des hl. Philipp Neri in der Einzelseelsorge durch geistliche Begleitung und das Sakrament der Beichte. Inhalte zum Themenbereich Gemeinschaft waren *Gemeinsam auf dem Weg, die Kongregation und Vacare Deo* (Offen sein für Gott).

Pfarrer Christof Heimpel CO leitete anhand des Vorbereitungsdokumentes die Fragen zum Laienoratorium und zu Oratorium und Pfarrei.

Zwei von vielen Aussagen zum Laienoratorium waren: *Philipps Adressaten sind Menschen mit der Sehnsucht nach dem „Mehr“* und *Oratorium ist ein Ort, an dem von der/über die Liebe Gottes gesprochen werden kann, wo die Liebe Gottes (er)lebbar werden kann*. Größere pastorale Räume verstärken die Spannung zum oratorianischen Gemeinschaftsleben.

Die Tage waren eingebettet und begleitet von dem gemeinschaftlichen Gebet und den täglichen Eucharistiefiern am Morgen. Die verschiedenen Gebetsformen wie das Beten der Vesper, das Abendoratorium, die eucharistische Anbetung, der Rosenkranz und das Beten der Kurzgebete des hl. Philipp Neri machten den Reichtum oratorianischen Betens erlebbar.



MUTATIO MUTATIONE

unter diesem Titel sind 81 Bilder und Collagen von Leonore Lauck im Meinwerk-Institut in Paderborn zu sehen. Die 83-jährige Künstlerin hat ihr Schaffenwerk ihrem Sohn Klaus Lauck als Vermächtnis vermacht. Die Erlöse der Werke sind bestimmt für das Oratorium des hl. Philipp Neri in Oudtshoorn in Südafrika.

Ihre Motivation, ihr Werk für einen caritativen Zweck zur Verfügung zu stellen drückt Nora (wie sie ihre Werke signiert) wie folgt aus: „Nun habe ich „Sinn“ gefunden in all dem von mir Geschaffenen“. Sie ist glücklich darüber, dass ihre Bilder jungen Menschen helfen können.

Die Ausstellung in Paderborn ist zu sehen bis 24. Februar 2012.

Wer den Ausstellungskatalog (8.-- €) wünscht oder Ideen für weitere Ausstellungen hat wendet sich bitte an Klaus Lauck (k.lauck@oratorium.org).

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine gute Vorbereitung auf das hl. Weihnachtsfest und eine tiefe Freude von unserem menschengewordenen Herrn Jesus Christus. Er begleite uns alle Tage auch im neuen Jahr und führe uns seine Wege, bis wir eines Tages sehen: Ecce Dominus: Schau: Der Herr!

Höhepunkt der Tage war in der Mitte der Woche die Exkursion nach Fulda mit der Teilnahme an der Eucharistiefeier im Fuldaer Dom zur Eröffnung der Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz. Ein Gespräch mit Herrn Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez, die Besichtigungen der Michaelskirche, des Doms, des Dommuseums, der Krypta in St. Andreas und der Liobakirche auf dem Petersberg rundeten den Tag ab. Der 5. Oktober war auch der Festtag des hl. Luigi Scrosoppi, eines Oratorianers, der von Papst Johannes Paul II. 2001 heiliggesprochen wurde. An ihn dachten wir besonders beim Mittagsgebet in der Krypta von St. Andreas.

In der Liobakirche auf dem Petersberg brachte uns Raban Tilmann CO vom Oratorium in Frankfurt die Lebensgeschichte seines Namenspatrons, des hl. Hrabanus Maurus auf sehr lebendige Weise nahe.

Den Abschluss der Tagung bildete die Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Salmünster und die Schluss-Sitzung der Deutschen Föderation. Dankbar schauten wir mit Pfr. Christof Heimpel auf den Bericht über die vergangenen Aktivitäten (2. Ökumenischer Kirchentag Mai 2010 in München, Reise zur Seligsprechung von John Henry Newman nach Birmingham im September 2010 und die Geistlichen Tage in Paderborn im März 2011) sowie die Planung zukünftiger Vorhaben. Vereinbart wurde die aktive Teilnahme am Katholikentag vom 16.-20. Mai 2012. Weitere Fixpunkte sind der Generalkongress 2012 in Rom, der Studententag der Föderation am 26.4.2012 im Oratorium in Frankfurt und die Geistlichen Tage vom 12.-14.10.2012 in Bad Soden-Salmünster sowie der 500. Geburtstag des hl. Philipp Neri am 21. Juli 2015. Das nächste Treffen der Föderation findet vom 7.-11.10.2013 im Bischof Benno Haus in Schmochtitz statt.

Der herzliche Abschied zeigte, dass alle gestärkt im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe durch das Gebet, das freundschaftliche Zusammensein und die Verbundenheit mit dem hl. Philipp Neri nach Hause reisten.

[Klaus Lauck/Salzkotten]

Besuch von Herrn Weihbischof Matthias König/Paderborn im Oratorium des hl. Philipp Neri in Oudtshoorn in Südafrika

Am 18. Oktober 2011, dem Festtag des Evangelisten Lukas, besuchte Weihbischof König das Oratorium des hl. Philipp Neri und das Luigi Scrosoppi Fürsorgezentrum. Weihbischof König hatte großes Interesse an der Arbeit und dem Apostolat des Oratoriums. Gemeinsam mit den Oratorianern, den Mitarbeitern und freiwilligen Helfern gab es ein typisch südafrikanisches Mittagessen. Allen begegnete Weihbischof König mit großer Sympathie, besonders den Kindern, die ihm ein Lied zur Begrüßung sangen. Pater Leon Mostert CO von Oudtshoorn schrieb zu dem Besuch: „Es war uns ein großes Privileg, Herrn Weihbischof König bei uns zu Hause und in unserer Mitte zu haben. Wir glauben, dass diese Begegnung unter der göttlichen Vorsehung stand und wollen unsere Freude darüber mit euch teilen.“



Weihbischof König vor dem Oratorium in Oudtshoorn und Bilder der Nikolausfeier, Fotos: CO/Oudtshoorn.

